19.Oktober 1938

Au.

Herrn Dr.P.Hilber, Konservator des Kunstmuseum, L u z e r n

Sehr geehrter Herr Doktor,

Im Anschluss an die telephonische Unterredung von gestern Nachmittag haben wir vorgesehen, die Bilder,Skulpturen, Zeichnungen, Holzschnitte und Radierungen von Vallotton nicht am nächsten Montag, sondern am Dienstag, voraussichtlich am spätern Vormittag, in Luzern abzuholen.

Wir wären Ihnen besonders verbunden, wenn Sie auf der Rückseite der Bilder Ihre Ausstellungsnummern in der Form L 1, L 2, L 3 usw. an einer von Bild zu Bild gleichbleibenden Stelle anbringen wollten, damit für uns die Identifizierung von Bild und Bildtitel sowie Versicherungswert nach Ihrem Katalog ohne Schwierigkeit möglich ist.

Der Einfachheit halber werden wir die ganzen Bestände nach Zürich nehmen und uns, wo einzelne Werke nicht sollten ausgestellt werden können, mit den Eigentümern von hier aus verständigen, sowie den Rücktransport dieser Bilder besorgen. Die Leistung des Kunstmuseums Luzern wäre lediglich Beteiligung an dem Gesamttransport Luzern-Zürich mit der Hälfte des Kostenbetrages, d.h. Fr.30.- bis 50.- Es ist nicht sicher,ob der Transport als besondere Fahrt oder als Rückfahrt für einen Transport Zürich-Luzern ausgeführt werden kann, daher die Spanne von Fr.30.- bis 50.- als Hälfte der Gesamtkosten.

hen Grüssen
S ZUERICH
rektor

Herrn Thomas Corinth, 88 Morningside Drive,New York

Sehr geehrter Herr,

Wir erhalten soeben Ihren Brief vom 11.Oktober und sehen der Ankunft der 6 Aquarelle von Frau Charlotte Berend-Corinth gern entgegen.
Ueber die deutsche Ausstellung in London haben wir hier nicht sehr viel zu Gesicht bekommen. Es wird mich interessieren, Authentisches durch Sie über die Veranstaltung selber und ihre Wirkung in England zu vernehmen.

Mit höflichen Grüssen
Ihr sehr ergebener

Zürich,
19. Okt. 1938

Direktor des Zürcher Kunsthauses

Au.